

Burgergemeinde Grossaffoltern

Protokoll

der Burgerversammlung vom 02. Dezember 2015, 20.00 Uhr, im Restaurant Traube, Grossaffoltern.

Leitung:	Friederich Jürg, Präsident
Protokoll:	Marti Ursula, Sekretärin/Kassierin
Räte:	Marti Hans, Arn Ursula, Baumgartner Christoph
Gäste:	Ammann Res
Entschuldigt:	von Aesch Eveline, von Aesch Tania, von Aesch Jonas, Bucher Ernst
Stimmzähler:	Thomann Käthi
Teilnehmer/innen:	26 stimmberechtigte Bürger/innen gemäss Präsenzliste
Versammlungsschluss:	20.50 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll vom 06. Mai 2015
2. Voranschlag 2016
3. Verschiedenes

Beginn der Versammlung: 20.00 Uhr

Jürg Friederich begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger herzlich zur Versammlung. Er hält Rückblick auf die Wettereskapaden des Jahres 2015 mit ihren Auswirkungen auf den Gesundheitszustand des Waldes. Zudem informiert er die Versammlung über das Leitungsleck der Schnitzelheizung am Reueberg. Da die Firma Brugger Rohrsysteme und die Baufirma Schürch beim Leitungsbau Fehler gemacht hatten, konnten sämtliche Reparaturkosten auf sie abgewälzt werden.

Das Inserat mit der Traktandenliste ist im Amtsanzeiger Aarberg, Nr. 44 und Nr. 48 fristgerecht publiziert worden.

Er weist darauf hin, dass der Voranschlag 2016 während dreissig Tagen auf der Einwohnergemeinde Grossaffoltern zur Einsichtnahme auflag und informiert die Anwesenden über ihre Beschwerde- und Rügepflicht.

Die Traktandenliste wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

1. Protokoll vom 06. Mai 2015

Während der dreissigtägigen Auflagefrist sind keine schriftlichen Beanstandungen eingegangen. Der Burgerrat hat das Protokoll an der Sitzung vom 11. August 2015 genehmigt und der Sekretärin verdankt.

2. Voranschlag 2016

Der Voranschlag 2016 weist bei einem Aufwand von Fr.341`125.- und einem Ertrag von Fr. 347`760.- einen Gewinn von Fr. 6`635.- aus.

Der Forst budgetiert einen Verlust von Fr. 31`600.-. Die Burgergemeinde versucht die Waldarbeiten auf ein Minimum zu beschränken, da der gewinnbringende Holzverkauf beinahe unmöglich ist. Der Energieverkauf der Schnitzelheizung muss nach unten korrigiert werden. Mehrere Gründe führen dazu: Für die Heizperiode 2015/2016 konnten keine neuen Wärmbezüge gewonnen werden, da die Heizung ausgelastet ist. Auch führen die milden Winter, die tiefen Energiepreise und die stagnierende Teuerung zu Mindereinnahmen im Wärmeverkauf. Im Gegenzug mussten die Auslagen für den Unterhalt erhöht werden, da es vermehrt Verschleissteile zu ersetzen gibt.

Die Fotovoltaikanlage funktioniert gut und liefert die prognostizierte Menge Strom.

Das Bürgergut wird im Rahmen der Vorjahre budgetiert.

Die Abschreibungen werden für das Jahr 2016 mit 5% berechnet.

Voranschlag 2016	Aufwand	Ertrag
Forst	139`900.-	108`300.-
Verlust		31`6000.-
Schnitzelheizung ohne Abschr.	103`120.-	150`000.-
Gewinn	46`880.-	
mit Abschreib./verr. Zinsertrag	158`445.-	152`300.-
Verlust		6`145.-
Fotovoltaikanlage	4`500.-	10`200.-
Gewinn	5`700.-	
Bürgergut	38`280.-	76`960.-
Gewinn	38`680.-	

Arn Res stellt zufrieden fest, dass die Investitionen in die Waldpflege und Holzerei zurückgeschraubt wurden. Da es ja auch keine nennenswerten Einnahmen mehr gebe, sei dies gerechtfertigt.

Die Versammlung genehmigt den Voranschlag 2015 mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung.

3. Verschiedenes

Arn Ursula informiert die Versammlung über die geplante Teilnahme der Burgergemeinde an der 800-Jahr-Feier im nächsten Mai. Das Schulhaus Vorimholz wird Arbeiten mit den Kindern zum Thema „Holz in Vorimholz“ organisieren. Der Burgerrat hat beschlossen, der Schule das benötigte Holz zur Verfügung zu stellen. Voraussichtlich wird sich die Burgergemeinde am Samstag oder Sonntag mit einem Stand vor dem Stephanssaal der Bevölkerung näher vorstellen können.

Friederich Jürg kann befriedigt feststellen, dass die Heizung einwandfrei funktioniert. Nur einmal gab es einen Zwischenfall mit einem grossen Stück Holz, das sich im Förderband verklemmt hatte. Anfangs Heizsaison konnte der Ofen die benötigte Hitze nur mit Mühe bereitstellen, da im Schnitzlagger nur minderwertiges Holz vorhanden war.

Hänni Ruth fragt, ob die Installation eines 2. Ofens nicht mehr verfolgt wird.

Antwort Friederich Jürg: Doch, das Projekt wird weiter verfolgt, mangels geeigneter Anschlussge-
suche hat der Burgerrat diesen Ausbau jedoch zurückgestellt.

Leiser Willi fragt, wo die Eiche, die vor über 20 Jahren zum Landi-Jubiläum gepflanzt wurde, plötz-
lich hingekommen sei. Friederich Jürg meint, dass sie wahrscheinlich im Weg stand und vom neu-
en Besitzer der Parzelle, der Firma Stähli, abgeholzt wurde.

Arn Markus stellt fest, dass er seit 20 Jahren der jüngste Teilnehmer an der Versammlung ist und
möchte wissen, ob der Burgerrat Anstrengungen unternimmt, um das Interesse der jungen Bürger
zu wecken und sie an die Versammlung zu bringen. Der Burgerrat nimmt die Anregung entgegen
und wird sich mögliche Aktivitäten überlegen.

Ammann Res informiert über die schwierige Lage am Holzmarkt. Wegen des starken Frankens
anfangs Jahr stiegen die Holzimporte stark an, so dass nun ein Überangebot herrscht. Die Lager
der Holzhändler sind immer noch voll. Es muss gut abgeklärt werden, welche Holzarten gefragt
sind. Geholzt wird möglichst nur auf Bestellung. Im Sommer explodierte die Borkenkäferpopulation
förmlich. Die befallenen Bäume wurden sofort gefällt, gehackt und zur Schnitzelheizung transpor-
tiert. Die seit letztem Sommer noch immer andauernde Trockenheit setzt dem Wald, vor allem den
Weisstannen, stark zu. Ammann Res ist jedoch zuversichtlich, dass die Bedeutung und der Wert
des Holzes in Zukunft wieder zunehmen werden.

Marti Hans dankt Friederich Jürg im Namen der Bürger für seinen grossen Einsatz zugunsten der
Bürgergemeinde und der Wärmezentrale.

Friederich Jürg dankt ebenfalls dem Burgerrat, der Sekretärin/Kassierin Marti Ursula, dem Revier-
förster Ammann Res, dem Waldarbeiter Dick Hansjörg, dem Heizungswart Bucher Ernst, den
Waldhauswarten Silvia und Beat Friedrich und den Rechnungsrevisoren von Aesch Tania und
Schmid Anita für die geleistete Arbeit herzlich.

Friederich Jürg dankt auch den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Kommen und das
gezeigte Interesse. Alle sind zum anschliessenden Nachtessen herzlich eingeladen. Traditionsge-
mäss werden die Getränke ebenfalls von der Bürgergemeinde übernommen.

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll dieser Versammlung ab dem 10. Dezember
2015 während dreissig Tagen auf der Einwohnergemeinde Grossaffoltern zur Einsicht aufliegt.
Beanstandungen müssen innerhalb dieser Frist schriftlich beim Burgerrat eingereicht werden. Ab
dem erwähnten Datum wird das Protokoll ebenfalls auf der Homepage [www.burgergemeinde-
grossaffoltern.ch](http://www.burgergemeinde-grossaffoltern.ch) aufgeschaltet sein.

Beanstandungen gegen Beschlüsse der Versammlung müssen innerhalb von dreissig Tagen, bei
Beschwerde gegen Wahlen innerhalb von zehn Tagen, schriftlich beim Regierungsstatthalteramt
Seeland eingereicht werden.

Jürg Friederich
Präsident

Ursula Marti
Sekretärin/Kassierin